



TOPICS:

[01: Unsere neue Spendenaktion: "Der Geschmack des Erdöls"](#)

[02: Protest: Haftbefehl gegen Zebelio Kayap](#)

[03: Hu Jintao in Österreich](#)

[04: Sichern Sie sich noch Ihren Kalender: Lebenszeichen 2012](#)

[05: Roma Postkarten](#)

[06: Termine](#)



Unsere neue Spendenaktion: "Der Geschmack des Erdöls"

„Jetzt ist es schon das vierte Mal, dass wir das gleiche Unglück erleiden“, berichtet Edith Burga, eine 54-jährige Frau aus Nuevo Sucre, über den bislang letzten Austritt von Erdöl vom 10. Juli 2011. Die Ölverseuchung erreichte das Wasser des Mashiria-Baches, wodurch Fische umkamen und Menschen vergiftet wurden. Der Mashiria ist eine wichtige Trinkwasserquelle der Siedlung, außerdem dient er zum Baden und als Lebensraum der Fische, die die Indigenen ernähren. Wasser mit Erdöl zu trinken und verseuchten Fisch zu essen, davon sind die Bewohner von Nuevo Sucre überzeugt, hat ihnen Krankheiten und sogar den Tod gebracht. Sie wurden nie über den möglichen Austritt von Rohöl informiert noch vor den damit verbundenen Folgen gewarnt; sie haben von Maple auch keinen Notfallplan für solche Fälle erhalten.

Die ersten Opfer sind die Kinder. Leocadia Gómez aus Canaán de Cachiyacu, eine Frau um die 30 Jahre, weiß, was es heißt, einen geliebten Menschen zu verlieren: „Mein 10-jähriger Sohn ist 2010 gestorben. Nach der Schule war er, wie so oft, zum Cachiyacu-Bach gegangen, um zu trinken. Er starb mit hohem Fieber, Durchfall und Bauchschmerzen.“ Geldmangel und die große Entfernung zu einem Spital verhinderten eine medizinische Untersuchung des Kindes.

Jede Spende zählt:

Spendenkonto PSK 92.064.449, BLZ 60.000

[Lesen Sie mehr zu diesem Projekt](#)



Protest: Haftbefehl gegen Zebelio Kayap

Am 16. November veröffentlichte AIDSESEP (die Dachorganisation der indigenen Völker des peruanischen Regenwaldes) einen Appel, in dem sie scharfe Kritik am Haftbefehl gegen Zebelio Kayap übt, den Präsidenten der Organisation zur Entwicklung der indigenen Grenzgemeinden von Cenapa (ODECOFROC), und dazu auffordert, sich diesem Protest anzuschließen.

Zebelio Kayap ist Häuptling der Awajún. Der Haftbefehl gegen ihn wurde auf Betreiben der peruanischen Bergbaufirma Afrodita erwirkt, einer Tochterfirma des kanadischen Bergbaukonzerns Dorato. Anlass war Zebelios Versuch, die indigenen Territorien in der Cordillera del Cóndor zu verteidigen, die seit 2009 durch die Aktivitäten von Afrodita gefährdet sind. Durch diesen Haftbefehl ist Zebelio gezwungen, im Untergrund zu leben.

Schließen auch Sie sich dem Protest an und schreiben Sie einen Brief!

Nähere Informationen und zum Protestbrief



Hu Jintao in Österreich

Der Staatsbesuch in Österreich ist der einzige, den Ministerpräsident Hu Jintao auf seiner diesmaligen Europareise macht. Von Seiten der EU erhofft man, dass China der EU aus der Staatsschuldenkrise hilft und den EFSF, den Europäischen Stabilitätsmechanismus mit Milliardenbeträgen stützt. Eine der Gegenleistungen der EU scheint das Schweigen über Menschenrechtsverletzungen in China zu sein.

(Wir unterstützen auch die aktuelle Briefaktion von Save Tibet an Bundespräsident Heinz Fischer - schreiben auch Sie!

Hier finden Sie nähere Informationen dazu:

<http://www.tibet.at/>)

Lesen Sie hier den ganzen Artikel



Sichern Sie sich noch Ihren Kalender: Lebenszeichen 2012

„Projekte der Hoffnung“

Die Gesichter der ProtagonistInnen auf den Fotos von LEBENSZEICHEN leuchten oft vor Freude, Stolz oder auch Dankbarkeit. Sie haben in oft aussichtsloser Lage mit viel Mut, Kreativität, Beharrlichkeit und Unterstützung von außen hoffnungsvolle Perspektiven geschaffen. Das ist neben den äußerst farbenprächtigen und außergewöhnlichen Fotos in den Texten auf den Rückseiten nachzulesen.

Format 44x32cm, 13 großformatige Farbbilder mit Texten und zahlreichen Farbfotos zum Thema auf den Rückseiten, € 18,90 zzgl. Versandkosten.

Bestellungen an: Gesellschaft für bedrohte Völker, 1030 Wien, Untere Viaduktgasse 53/7A, Tel. 01/503 49 90 oder 01/503 13 36, e-m: office@gfbv.at, Homepage www.gfbv.at

[Zum Shop](#)



Roma Postkarten

Im Kalender LEBENSZEICHEN 2012 stellen wir unter dem Titel „Tristes Leben – Bunte Farben“ die Kunst von Roma-Kindern der Schule in Jarovnice in der Ostslowakei vor. Nun verweisen wir gerne auf die Möglichkeit Postkarten mit den verschiedensten Motiven direkt beim Verlag SANZI zu bestellen.

Bestellen Sie bei sanzi@sanzi.sk

[Klicken Sie hier um weitere Postkarten zu sehen](#)

Termine

18.11.2011: Fest der Visionen "Frauen schaffen Frieden"
23.11.2011: Diskussion mit ExpertInnen: Zur Situation der Roma in Bulgarien
30.11-10.12.2011: this human world 2011: Internationales Filmfestival der Menschenrechte

[Die ausführliche Terminübersicht finden Sie hier](#)



Bitte machen Sie FreundInnen und Bekannte auf unsere Menschenrechtsarbeit aufmerksam!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihr GfbV-Team

Redaktion: Sabine Pek

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff NEWSOUT an die Adresse: office@gfbv.at